

Die USA bereiten sich auf einen Krieg gegen Venezuela vor

von [Dan La Botz](#), 27. Oktober 2025

Die Vereinigten Staaten bereiten sich auf einen Krieg gegen Venezuela vor. Während Präsident Donald Trump behauptet, das Ziel seines Landes sei es, den Drogenhandel aus Venezuela in die Vereinigten Staaten zu unterbinden, haben US-Beamte in privaten Gesprächen deutlich gemacht, dass Außenminister Marco Rubio plant, den venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro zu stürzen. Dies ist Teil von Trumps Ziel, die Vorherrschaft der USA in Lateinamerika wiederherzustellen, wie sie im 19. Jahrhundert mit Kanonenbooten und im 20. Jahrhundert durch die Einsetzung befreundeter Regierungen ausgeübt wurde.

Zu den Vorbereitungen für den Krieg gehören Angriffe auf kleine Boote, die Anfang September begannen. Trump behauptet, die Boote hätten Drogen transportiert, obwohl dafür keine Beweise vorgelegt wurden. Insgesamt haben die US-Streitkräfte bis zum jetzigen Zeitpunkt (26. Oktober) zehn Boote zerstört und 43 Menschen in internationalen Gewässern in der Karibik und im Pazifik getötet. Die Trump-Regierung behauptet, dass die Vereinigten Staaten sich in nationaler Selbstverteidigung befinden, weil Drogen wie Fentanyl Zehntausende Amerikaner töten, obwohl Venezuela weder ein bedeutender Produzent oder Händler von Fentanyl noch eine wichtige Quelle für Kokain ist. Viele Rechtsexperten haben erklärt, dass diese außergerichtlichen Tötungen schlichtweg Mord auf hoher See sind.

Am 2. Oktober 2025 stufte die Trump-Regierung mehrere lateinamerikanische Kartelle als „ausländische terroristische Organisationen“ und „unrechtmäßige Kombattanten“ ein und erklärte, dass die Aktionen der Kartelle einen „bewaffneten Angriff auf die Vereinigten Staaten“ darstellen. Die US-Regierung behauptet, dass Maduro das Kartell „El Cartel de los Soles“ kontrolliert, eine kriminelle Organisation, die für den Drogenhandel verantwortlich ist. „Genauso wie Al-Qaida Krieg gegen unser Heimatland geführt hat, führen diese Kartelle Krieg gegen unsere Grenze und unser Volk“, sagte Verteidigungsminister Pete Hegseth. Die Demokraten und einige Republikaner haben die Operation kritisiert. Senator Jack Reed aus Rhode Island argumentierte, dass das Militär nicht „befugt

ist, mutmaßliche Kriminelle zu jagen und ohne Gerichtsverfahren zu töten“. Andere haben vorgeschlagen, dass Trump, wenn er es ernst meint, eine Kriegserklärung beantragen sollte, aber er sagt, dass er dies nicht tun wird.

Das wahre Ziel: Ein Putsch gegen Maduro

Das wahre Ziel der Vereinigten Staaten ist die Absetzung Maduros. Die Initiative zur Beseitigung der Maduro-Regierung geht von Marco Rubio aus, einem kubanisch-amerikanischen Senator aus Miami und ehemaligen Senator aus Florida. Am 7. August setzten die USA eine Belohnung von 50 Millionen Dollar für Informationen aus, die zur Verhaftung und/oder Verurteilung des venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro führen, eine Maßnahme, die eindeutig darauf abzielt, einen Putsch anzuzetteln. Mitte Oktober ermächtigte Trump die CIA, verdeckte Aktionen in Venezuela durchzuführen, während etwa zur gleichen Zeit B-52-Bomber begannen, entlang der venezolanischen Küste zu fliegen, um den Druck zu erhöhen.

Die Vereinigten Staaten verfügen über etwa 10.000 Soldaten und zahlreiche Militärflugzeuge in der Karibik. Seit Jahren sind auch mehrere Kriegsschiffe in der Region stationiert, darunter Zerstörer mit Lenkwaffen. Jetzt schickt Trump den Flugzeugträger Gerald Ford, das größte Kriegsschiff der Welt, nach Venezuela, begleitet von fünf Zerstörern, einem Kreuzer und einem U-Boot. Die Ford befördert etwa 75 Kampfflugzeuge und eine Besatzung von 4.500 Mann. Es ist klar, dass es bei einer solch enormen Militärmacht nicht um die Bekämpfung des Drogenhandels geht, sondern vielmehr um die Vorbereitung eines Angriffs auf Venezuela.

Es ist unwahrscheinlich, dass US-Truppen am Boden kämpfen werden; vielmehr wird Trump sich ein Beispiel an dem russischen Diktator Wladimir Putin nehmen und mit Artillerie und Bomben Militärstützpunkte zerstören und die Bevölkerung terrorisieren und demoralisieren. All dies, um einen Staatsstreich herbeizuführen.

Trump kandidierte als Gegner von Auslandskriegen und Regimewechseln für das Präsidentenamt, doch nun wird der „Friedenspräsident“, wie er sich selbst nennt, Krieg führen. Es sieht so aus, als sei der amerikanische Imperialismus in Lateinamerika zurück – mit aller Macht.

26. Oktober 2025

Der Artikel erschien auf [International Viewpoint](#) auf Englisch. Wir haben ihn maschinell übersetzt und auf grobe Fehler durchgesehen.